Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Im 3. Quartal 2026 lag der Cashflow aus operativer Tätigkeit mit 631 Mio. € unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1.685 Mio. €), u. a. bedingt durch höhere Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren, insbesondere für Glyphosat und PCB, die per saldo 1.121 Mio. € (Vorjahr: 703 Mio. €) betrugen. Darin enthalten waren u. a. Zahlungen, die im Rahmen des Sammelvergleichs zur Beilegung aktueller und künftiger Klagen zu Glyphosat in einen Treuhandfonds eingezahlt wurden.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Der Cashflow aus investiver Tätigkeit lag im 3. Quartal 2026 bei –3.081 Mio. € (Vorjahr: –1.067 Mio. €).
// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ergaben sich per saldo Auszahlungen in Höhe von 2.547 Mio. € (Vorjahr: 472 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Kauf von Anteilen an Geldmarktfonds.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

// Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit ergaben sich im 3. Quartal 2026 per saldo Einzahlungen in Höhe von 7.416 Mio. € (Vorjahr: 730 Mio. €).
// Die darin enthaltene Nettokreditaufnahme betrug 4.809 Mio. € (Vorjahr: 1.096 Mio. €). Diese berechnete sich im Wesentlichen als Saldo aus der Platzierung von Anleihen und Hybridanleihen von 7.154 Mio. € (Vorjahr: 3.440 Mio. €) und der Rückzahlung von Schuldverschreibungen und Unternehmensanleihen von 2.345 Mio. €.
// Des Weiteren ergab sich eine Einzahlung nicht beherrschender Anteilseigner im Zusammenhang mit der Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA, von 3.000 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).
// Die Nettozinsausgaben beliefen sich auf 318 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €).

Free Cashflow

// Der Free Cashflow (gesamt) als Summe des operativen Cashflows (gesamt) abzüglich Investitionen zuzüglich erhaltener Zinsen und Dividenden abzüglich gezahlter Zinsen reduzierte sich insbesondere aufgrund des niedrigeren Cashflows aus operativer Tätigkeit im 3. Quartal 2026 auf –293 Mio. € (Vorjahr: 596 Mio. €).
// Der um die o. g. Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren insbesondere für Glyphosat und PCB bereinigte Free Cashflow lag bei 828 Mio. € (Vorjahr: 1.299 Mio. €).

Nettofinanzverschuldung

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich im 3. Quartal 2026 um 2,5 Mrd. € auf 31,1 Mrd. € (Stand zum 30. Juni 2026: 33,6 Mrd. €), im Wesentlichen aufgrund der erhaltenen Zahlung von 3,0 Mrd. €, resultierend aus der Vereinbarung mit Apollo Global Management, Inc., USA. Auch im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Nettofinanzverschuldung gesunken (Stand 30. September 2025: 32,7 Mrd. €).
// Im Juli hat die Bayer US Finance LLC, USA, Anleihen über 5,0 Mrd. USD (4,4 Mrd. €) platziert, die von der Bayer AG garantiert werden. Die Platzierung umfasst fünf Tranchen mit Laufzeiten zwischen 5 und 30 Jahren und festen Verzinsungen zwischen 5,125 und 6,375 % p. a.
// Ebenfalls im Juli hat die Bayer AG zwei weitere Bonds am chinesischen Kapitalmarkt begeben. Die als Panda-Bond bezeichneten Anleihen wurden mit einem Volumen von 3,0 Mrd. Yuan (386 Mio. €) bzw. 1,0 Mrd. Yuan (129 Mio. €), einer Laufzeit von drei bzw. fünf Jahren und einem Kupon von 1,9 bzw. 2,2 % emittiert.
// Im September hat die Bayer AG Hybridanleihen über insgesamt 2,0 Mrd. € begeben. Die zwei Tranchen haben eine Laufzeit von 30 Jahren. Die erste Tranche über 1,0 Mrd. € hat eine Kündigungssperrfrist von sechs Jahren und einen Kupon von 5,75 %, die zweite Tranche über 1,0 Mrd. € hat eine Kündigungssperrfrist von neun Jahren und einen Kupon von 6,25 %.
// Im August hat die Bayer AG eine Anleihe mit einem Volumen von 750 Mio. € zurückgezahlt. Außerdem hat die Bayer US Finance LLC, USA, im Oktober eine Anleihe über 1,0 Mrd. USD (0,9 Mrd. €) vorzeitig zurückgezahlt.

// Zudem wurden im 3. Quartal von der Bayer AG Commercial Papers in Höhe von 318 Mio. € sowie von der Bayer Corporation, USA, in Höhe von 711 Mio. USD (618 Mio. €) zurückgezahlt. Zusätzlich wurden im Oktober Commercial Papers in Höhe von 669 Mio. USD (595 Mio. €) von der Bayer Corporation, USA, zurückgezahlt.
// Des Weiteren wurde im 3. Quartal die im Februar von der Bayer AG und Bayer US Finance LLC, USA, gemeinsam unterschriebene 8,0 Mrd. USD Bank-Kreditfazilität aufgrund der durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen beendet. Darüber hinaus sind Kreditlinien bei der Bayer AG in Höhe von 1,5 Mrd. € ausgelaufen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft zeigt sich relativ resilient

Basierend auf den Daten des Internationalen Währungsfonds (IWF) erwarten wir für das Jahr 2026 weiterhin ein schwächeres globales Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich.[3] Belastet wird die Weltwirtschaft durch geopolitische Konflikte, wobei Wachstumsimpulse v. a. durch Künstliche Intelligenz diese Effekte in einigen Ländern teilweise ausgleichen. Inflationsrisiken nehmen zu, besonders belastet sind energieimportierende Länder.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** erwarten wir für 2026 nunmehr eine stabile bis leicht positive Entwicklung von 0 bis 2 %[4] (bisher 0 bis 3 %). Das Marktumfeld bleibt von hoher Volatilität, geopolitischen und wetterbedingten Unsicherheiten, hohen Betriebsmittelkosten und einer angespannten Ertragssituation in der Landwirtschaft geprägt. Im Pflanzenschutz belasten der intensive Wettbewerb durch Generikaanbieter, Wettereinflüsse und die eingeschränkte finanzielle Leistungsfähigkeit der Landwirte die Marktentwicklung stärker als bislang erwartet. Für Saatgut- und Pflanzeneigenschaften erwarten wir weiterhin ein moderates Wachstum.

In einem weiterhin von geopolitischer und makroökonomischer Unsicherheit sowie entsprechender Volatilität geprägten Umfeld erwarten wir für 2026 nun ein Wachstum des **Consumer-Health-Marktes** von 2,5 bis 3 %[5]. Damit liegt unsere Erwartung in der unteren Hälfte der bisher kommunizierten Bandbreite von 2,5 bis 3,5 %. Ausschlaggebend hierfür ist v. a. die verhaltene Entwicklung in den USA, wo das unsichere Umfeld weiterhin zu einer zurückhaltenden Verbraucherstimmung beiträgt. Die Entwicklung der saisonalen Kategorien und insbesondere der Verlauf der Erkältungssaison bleiben wesentliche Einflussfaktoren für die Marktentwicklung.

Unternehmensausblick

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen evaluieren wir weiterhin kontinuierlich. Die zurzeit ermittelten finanziellen Effekte haben keinen materiellen Einfluss auf unsere Jahresprognose. Wir beobachten nach wie vor die Entwicklungen bei Primär- und Sekundäreffekten (z. B. Energie- und Rohstoffpreise, Logistikkosten, Nachfrageeffekte), um ggf. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Die künftigen Auswirkungen möglicher weiterer Entwicklungen in dieser Thematik sind weiterhin unsicher.

Das Geschäft im Bereich Pharmaceuticals entwickelte sich in den ersten neun Monaten besser als erwartet. Daher erhöhen wir für diese Division die für 2026 erwartete EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen auf 25 bis 27 % (bisher: 23 bis 25 %). Auf dieser Basis gehen wir währungsbereinigt nunmehr für den Konzern von einem EBITDA vor Sondereinflüssen von 9,8 bis 10,3 Mrd. € aus (bisher: 9,6 bis 10,1 Mrd. €).

Zudem erwarten wir den Free Cashflow nun in einer um 1,0 Mrd. € verbesserten Bandbreite von –1,5 bis –0,5 Mrd. € (bisher: –2,5 bis –1,5 Mrd. €). Damit einhergehend rechnen wir zum Jahresende mit einer niedrigeren Nettofinanzverschuldung von 28,0 bis 29,0 Mrd. € (bisher: 29,0 bis 30,0 Mrd. €).

[3] Quelle: International Monetary Fund (Stand: Oktober 2026)
[4] Quelle: Eigene Berechnung (Stand: Oktober 2026) mit Hinzunahme von verschiedenen lokalen Quellen; währungsbereinigt
[5] Quelle: Eigene Berechnung (Stand: September 2026) unter Einbeziehung externer Quellen; währungsbereinigt